



Unser Klimaprogramm 2020

Folgende Ziele und Projekte wollen wir, die Moderne Soziale Partei, im Rat Münster und in Münsters Verwaltung einbringen. Dazu treten wir zur Kommunalwahl an.

I. Strom und Energieversorgung

- Alle Gebäude und Anlagen der Stadt Münster sollen bis 2028 mit 100% Ökostrom und ohne CO₂-Emissionen betrieben werden, die Stadtwerke Münster bis 2030.
- Die private Nutzung von Solarzellen und Windanlagen, auch Bürgerwindanlagen, wollen wir in Münster und dem Münsterland zusätzlich finanziell fördern.
- Wir wollen in Zusammenarbeit mit dem Batterieforschungszentrum und der Uni Münster in die Erforschung, Planung und Umsetzung von Methoden investieren, überschüssigen Ökostrom auf lange Zeit zu speichern.
- Wir planen einen deutlichen Ausbau von Fernwärmeanschlüssen, Solaranlagen und anderen emissionsfreien Methoden zur nachhaltigen Wärmeversorgung Münsters.
- Wir unterstützen den punktuellen Einsatz von CO₂- und Methanfiltern, die mit überschüssigem Ökostrom in der Nähe von Windkraftanlagen und Solarzellen betrieben werden können, um unvermeidbare Emissionen aufzufangen und Münsters Klimabilanz weiter zu verbessern.

II. Verkehr

- Wir fordern, dass die Stadt Münster den Erwerb von Lastenrädern fördert und zugleich einen Rabatt bei den Herstellern aushandelt, um an zentralen Punkten in den Stadtteilen Lastenräder und Leihräder verleihen zu können.
- Wir wollen den ÖPNV ab 2021 für alle Einwohner*innen Münsters kostenlos machen.
- Bus und Bahn sollen in Münster ab 2023 emissionsfrei in einem 10-Minuten-Takt fahren können, ohne dass einzelne Busse überlastet sind.
- Münsters Geh- und Radwege wollen wir in ihrer Breite und Qualität ausbauen; alle Radwege in der Stadt sollen einen komfortablen, verkehrssicheren und ökologischen Belag erhalten, vor Behinderungen geschützt und bei Schäden schnell repariert werden.
- Münsters Innenstadt innerhalb der Promenade soll ab 2022/23, bis auf seltene Ausnahmen, autofrei werden; die Parkhäuser und Parkflächen können zu mindestens 95% zu Fahrradstellplätzen und anderen klimafreundlichen Alternativen umgewidmet werden; so wollen wir die Zahl der Fahrradstellplätze bis 2024 um 5000 erhöhen.
- Ab 2023 soll auch die Zulassung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor eingeschränkt werden; im Zeitraum 2021 bis 2029 sind übergangsweise Carsharing-Stationen als gute Alternative zum Individualverkehr zu fördern.
- Der Flughafen Münster-Osnabrück soll bis 2022 geschlossen werden.

- Zur Entlastung des Verkehrs fordern wir Radschnellwege mit einigen überdachten Unterstellmöglichkeiten entlang der Hauptverkehrsadern.
- Um den klimaschädlichen Autoverkehr in Münster nachhaltig zu reduzieren, brauchen wir eine massive finanzielle und imagetechnische Förderung des Rad-, Bus- und Bahnverkehrs; auch müssen bis 2024 Alternativen wie Pop-Up-Bikelanes und Metrobusse geschaffen werden, damit das Auto auf lange Sicht nicht mehr benötigt wird - und bis 2030 auch ein Verbot von Privat-Kfz im gesamten Stadtgebiet möglich ist.

III. Landwirtschaft und Ernährung

- Wir wollen vegetarische, vegane und klimafreundliche Nahrung aus der Region in städtischen und privaten Restaurants, Gaststätten und Kantinen unterstützen, gern auch mit einem städtischen Klimazuschuss.
- Die Unterstützung von Wochenmärkten und verpackungsfreien Lebensmittelläden mit saisonalen Produkten mit einem kurzen Transportweg ist ebenso wichtig.
- Münster braucht auch eine Reduzierung der Lebensmittelverschwendung durch Foodsharing-Sammelzentren mit je einer Ansprechperson in jedem Stadtteil, städtische Aufklärungskampagnen und die Förderung von „legalem Containern“ in Kooperation der Stadt mit den Supermärkten und Restaurants.
- Wir planen eine lokale Rindersteuer auf die Haltung von Rindern und den Verkauf von Rindfleisch, um den Methanausstoß in Münster massiv zu senken.
- Die MSP unterstützt Subventionen und Hilfsfonds für klimaschonenden Lebensmittelanbau in Münsters Landwirtschaft.
- Wir wollen in Münster bis 2023 1.000.000 neue Bäume pflanzen.

IV. Unser Münster der Zukunft

- Wir brauchen eine Verbesserung der nah erreichbaren Versorgungsinfrastruktur, mehr Events und mehr Einrichtungen zur Freizeitgestaltung in den Stadtteilen, um den Pendlerverkehr in die Innenstadt stark zu reduzieren.
- Wir fordern unverzüglich klimaneutrale Neubauten mit Solarzellen-Pflicht und eine umfangreiche Förderung für die private und gewerbliche Verbesserung der Dämmstandards in allen Gebäuden Münsters.
- Mit uns gibt es Energie+ im Neubau spätestens ab 2024.
- Münster braucht einen geförderten Ausbau der Solarzellen auf privaten und öffentlichen Gebäuden und Flächen, insbesondere auf nicht genutzten Dächern und nicht genutzten öffentlichen Flächen.
- Wir wollen eine offizielle Klimaberatung der Stadt für alle Menschen in Münster, inklusive einer Klima-Beratungshotline in der Stadtverwaltung.

- Münster braucht eine Reduzierung der Flächenversiegelung auf ein absolutes Minimum; gleichzeitig wollen wir Wiederbegrünungs- und Baumbepflanzungsoffensive auf allen städtischen Flächen durchsetzen.
- Wir wollen einen Baum-Bonus und die Sammlung freiwilliger Unterstützung für die private und gewerbliche Pflanzung und Pflege vieler neuer Bäume auch auf nicht-städtischen Flächen.
- Münsters Verkehrsinfrastruktur ist nicht für noch mehr Einwohner*innen ausgelegt, deshalb fordern wir ein Ende des klimaschädlichen Expansionsstrebens Münsters.
- Wenn dennoch neue Wohngebiete oder gar Stadtteile entstehen, muss unbedingt auf die Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit der Neubauten und größtenteils autofreie Planungen geachtet werden, ohne jedoch an der ÖPNV-Anbindung zu sparen.

Mit einer konsequenten Umsetzung unseres Klimaprogramms und der Erarbeitung weiterer konkreter Einzelmaßnahmen in der Stadtverwaltung kann Münster bis 2030 klimaneutral werden.